

Harry und Tom

Von Feaneth

Kapitel 6: In Hogwarts

Harry und Tom 6.Kapitel
In Hogwarts

Endlich war es soweit. Die ersten Schüler kamen zum Bahnsteig und stiegen in den Hogwarts Express. Ron und Hermine kamen mit Ginny und Neville gleichzeitig an und machten es sich in dem hintersten Abteil bequem. Neville suchte den Zug nach Harry ab, aber er konnte ihn nicht finden. "Sag mal Ron, hast du Harry schon gesehen? Ihr kommt doch sonst immer zusammen hier an."

"Diesmal nicht, Neville. Er war nicht im Fuchsbau. Professor Dumbledore hat ihn in den Ferien trainiert. Darum ist er in Hogwarts geblieben, sah nur so aus als wenn er in die Ferien fahren würde. Sollte ja niemand wissen. Er wird wohl schon auf uns warten."

Neville schaute ihn zweifelnd an, doch sagte er nichts mehr. Er hatte, wie viele andere in den Ferien von den Friedensverhandlungen gehört und fragte sich nun, warum Harry trainierte. Wollte er keinen Frieden? Oder wusste er gar nichts davon? Sollte er weiter für Dumbledore die Schachfigur spielen? Armer Kleiner. Oder waren die Verhandlungen nur Gerüchte? Sollte da gar nichts dran sein? Er würde auf jeden Fall die Augen offen halten. Er setzte sich mit den Zwillingen, Dean und Seamus in ein Abteil, in dem auch schon Draco und Blaise saßen.

"Na, freut ihr euch auch wieder auf die Schule? Ich hab gehört, ihr wiederholt das letzte Jahr?" fragte Blaise Fred, der nickte. "Jep, dachten, es ist besser so. Ein Abschluss ist immer besser, auch sehen wir Harry dann mal wieder. War ja in diesen Ferien nicht bei uns im Fuchsbau. Eigentlich schade, wir haben eigentlich immer viel Spaß gehabt. Aber ich glaube, unser liebes Brüderchen, " bei diesen Worten verzogen die Zwillinge ihr Gesicht, "hat ihn vertrieben. Wenn wir nur wüssten womit. Dann kann er was erleben. Sagt mal, habt ihr auch die Gerüchte gehört? Es soll Friedensverhandlungen gegeben haben in den Ferien? Du müsstest es doch wissen, Draco. Schließlich arbeitet dein Vater im Ministerium." "Tut mir leid, darüber kann ich nichts sagen." meinte Draco nur und lehnte sich an Blaise. "Kannst du nicht, oder willst du nicht?" "Beides, aber wir sind ja bald da, dann werdet ihr alles erfahren."

"Du weißt ja doch was, " mit diesem Ausspruch warfen sich die beiden auf den Blonden und kitzelten ihn durch.

Niemand, außer Neville, Dean und Seamus, von den anderen Gryffindor ahnte, dass die Zwillinge mit Draco und Blaise befreundet waren. Er war auch ein sehr guter Kunde in ihrem Geschäft. Kaufte er doch seine Vorräte an Scherzartikeln, die er meist an Pansy Parkinson, einer Slytherin, und den Gryffindor ausprobierte, bei ihnen.

"Hey, hört auf. Wir sind gleich da. Zieht eure Umhänge an." rief Blaise die drei zur

Ordnung. Alle zogen nun ihre Umhänge an und machten sich auf in den Gang. Sie wollten so schnell wie möglich in die Kutschen, die sie zur Schule hochbrachten. Sie stiegen zusammen in eine Kutsche und setzten sich bequem hin. So konnten sie sich noch etwas unterhalten. Doch es dauerte nicht lange und sie kamen an. Schnell machten sie sich auf um in die große Halle zu kommen.

Sie setzten sich an ihre Haustische und schauten sich um. Harry saß still auf seinem Platz. Schnell machten sich seine Freunde auf, um zu ihm zu kommen, doch wurden sie von Ron und Hermine daran gehindert, sich direkt neben ihn zu setzen. Sie hatten sich schon rechts und links neben ihn gesetzt und sprachen auf ihn ein. Doch Harry schaute nicht auf, sondern nur auf seinen Teller. Die Zwillinge sahen ihm an, dass er sich nicht wohl fühlte und es ihm nicht gut ging~ Was hat Dumbledore nur mit ihm gemacht. Das wird er büssen!!!!~

Sie sahen wütend zum Schulleiter und zu ihrem Bruder und dessen Freundin.

Die bemerkten es aber nicht

Der Schulleiter erhob sich, alles verstummte und fing an zu sprechen.

"Liebe Schülerinnen und Schüler, ich hoffe ihr hattet schöne Ferien und konntet euch gut erholen, so dass wieder viel Neues in euren Köpfen geht. Doch nun wollen wir unsere neuen Schüler begrüßen."

Professor Mc. Gonagall kam mit den Erstklässlern. Auf einem Stuhl lag der sprechende Hut. Dieser fing an zu sprechen.

"Liebe Schüler, ob alt ob neu
ich bin der Hut, der alles weiß.
In welches Haus ihr kommt ist egal
Denn gute Schüler seid ihr allemal
Doch seid ihr Rawenclaws, Huffelpuffs
Gryffindors oder Slytherin.
Das werd ich euch sagen
Gibt es auch manchmal Fragen
Doch ein Kind, einst falsch gewählt
Wird euch verlassen, wenn's euch auch nicht gefällt.
Endlich wird es Frieden finden,
braucht sich für euch nicht mehr schinden.
Doch nun kommt her und setzt mich auf
Ich verteil euch in euer Haus."

Die älteren Schüler schauten sich verdutzt an. So ein Lied hatten sie vom Hut noch nie gehört. Die Zwillinge dachten an die Gerüchte über die Verhandlungen. Sollte Harry sie verlassen müssen? Das durfte nicht geschehen. Das mussten sie verhindern, irgendwie.

Doch erst einmal wollten sie sich alles anhören.

Mc. Gonagall nahm den Hut auf und rief den Ersten Schüler auf.

"Bart Helga Huffelpuff
Bott Bertram Rawenclaw
Goyle Adam Slytherin.....
Und so ging es weiter. Bis zum letzten Schüler
Zeus Marie Gryffindor

Die anderen Schüler schauten etwas seltsam

Gryffindor erhielt 8 Schüler, Rawenclaw 15, Huffelpuff 16 und Slytherin 25 Schüler.

So viele wie noch nie. "Da stimmt doch was nicht, " rief Ron laut in die Halle. " So viele Schüler für die Schlangen ist doch nicht in Ordnung und nur so wenige für Gryffindor."

"Bitte beruhigen sie sich, Mister Weasley, es hat alles seine Richtigkeit." rief der Schulleiter. Doch seine Augen funkelten ebenfalls zornig.

"Da nun alle Schüler in ihren Häusern sind noch einmal die allgemeinen Bekanntmachungen. Der verbotene Wald ist wie immer für alle verboten, ausnahmen nur wenn ihr eine schriftliche Erlaubnis zum betreten habt, oder wenn ein Lehrer euch begleitet. Auch ist das Zaubern auf den Gängen ist verboten, das werfen von Stinkbomben ebenso wie das Rennen in den Fluren, alle anderen verbotenen Dinge könnt ihr bei Mister Filch im Büro lesen. Doch nun guten Appetit." Er klatschte in die Hände und das Essen erschien. Alle langten ordentlich zu, nur Harry rührte das Essen nicht an. Severus sah den Jungen heimlich an und war entsetzt, wie dünn er geworden war. Die Augen blickten so leer. Was hatte der Alte nur mit dem Kind gemacht. Es wurde allerhöchste Zeit, dass er hier weg kam. Bis jetzt war er sich immer noch nicht so ganz sicher ob die Idee von Tom richtig war, doch nun war er davon überzeugt.

Es schien als sei der Junge zerbrochen, und nur noch eine leere Hülle. Er musste hier weg. So schnell wie möglich. Tom und Fugde müssten nun bald da sein. Sie wollten während des Essens kommen. Vielleicht wollten sie warten, bis die Schüler satt waren und ihnen nicht den Appetit verderben, grinste Severus vor sich hin, doch sah es niemand unter seiner Maske.

Harry saß immer noch steif auf seinem Platz und reagierte nicht auf Fragen, die an ihn gerichtet waren. Er sah stur auf seinen Teller, der immer noch leer war.

Die Zwillinge konnten es nicht mehr mit ansehen, nahmen einen Teller und füllten ihn mit einigen Köstlichkeiten, standen auf und schupsten Ron und Hermine von ihren Plätzchen, setzten sich auf diese und fingen an Harry zu füttern. Der, ganz in seinen Gedanken gefangen, öffnete fast automatisch den Mund und aß. Erst wollten die anderen Lachen, doch böse Blicke der beiden und sie schwiegen. Doch nach einigen Bissen wurde der Mund nicht wieder geöffnet. Sie schafften es nicht, ihm noch mehr zu verabreichen. Doch hatte er wenigstens etwas gegessen. Allerdings sprach er auch mit ihnen nicht. Auch sah er sie nicht an. Die beiden waren zu erschüttert von seinem Anblick. Wer dafür verantwortlich war würde leiden, das schworen sie sich.

Sie waren gerade mit dem Essen fertig und die leeren Schüsseln und Teller verschwunden, als die große Tür so aufgestoßen und an die Hundert schwarz gekleidete Personen betraten sie Halle. Jeder kannte seinen Platz und es dauerte keine Minute und sie Schüler, sowie die Lehrer waren eingekreist.

Die kleineren Kinder fingen an zu weinen, und auch die größeren hatten Angst.

Doch dann kam der Minister und trat an den Lehrertisch.

Dort drehte er sich um und sah die Schüler an und hob seine Hand.

"Liebe Schülerinnen und Schüler, und auch Lehrer, einige werden schon gehört haben, dass es zu Friedensverhandlungen gekommen ist. Wir sind uns in fast allen Dingen einig, nur über einen Punkt muss noch verhandelt werden. Der dunkle Lord wird England verlassen und seine Todesser mitnehmen. Die einzelnen Punkte in den Verträgen werden morgen im Tagespropheten zu lesen sein. Doch nun zum wichtigsten Punkt. Wir alle müssen Kompromisse eingehen. Auch der dunkle Lord tut das. Er verzichtete auf vieles, doch will er auch etwas. Mister Potter, würden sie bitte nach vorn kommen. Ich hoffe, Professor Dumbledore hat ihnen den Vertrag gegeben und sie haben sich alles durchgelesen? Dann bitte ich um ihre Antwort."

Harry sah ihn nur erstaunt an. Er wusste nicht, was der Minister von ihm wollte, das sah Severus in seinen Augen. Harry schaute den Schulleiter noch immer an, und als der nickte, sagte er.

"Ich gehe nicht mit Voldemort. Ich bleibe hier und kämpfe weiter."